

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 03.02.2025

Antrag:

Landes-Paragrafen-Bremse II: Keine Landesverordnung von Gratis-Parken für E-Autos

Die Stadtverwaltung wird gebeten, den Freistaat Bayern aufzufordern, auf die landesweite neue Regelung zum Gratis-Parken für E-Autos und Plug-in-Hybride zu verzichten, da diese dem selbst gesetzten Ziel der Landesregierung widerspricht, durch Abbau unnötiger bürokratischer Landes-Regelungen den Kommunen sowie den Bürgerinnen und Bürgern mehr Gestaltungsfreiheit zu gewähren, für mehr sachgerechte Lösungen vor Ort statt praxisferner Staatsbürokratie.

Begründung:

Die aktuelle Regierungskoalition im Freistaat Bayern hat vereinbart, in der laufenden Legislaturperiode verzichtbare bürokratische Regelungen des Staates abzuschaffen. Dies kann, richtig angegangen, neben der Einsparung von Bürokratiekosten die Handlungsfreiheit von kommunalen Gebietskörperschaften und Privaten im Sinne der Subsidiarität stärken.

Mit Zusatzparagrafen zur landesweiten Regelung von Gratis-Parken für E-Autos und Plug-in-Hybride würde die Staatsregierung ihre eigenen Ziele zum Bürokratieabbau konterkarieren.

Die staatlicherseits verordnete Gratisparkgebührenregelung würde zu mehr Staus auf städtischen Straßen, einem geringeren Anreiz zur Nutzung von P + R Parkplätzen und weniger Einnahmen der Kommunen zum Ausbau des ÖPNV führen.

Geringverdiener, die statistisch sehr selten ein E-Auto besitzen, müssten über ihre Steuern vermehrt Gratis-Parkplätze für Gutverdiener subventionieren, wenn diese nicht zu marktgerechten Preisen bewirtschaftet werden. Das ist eine soziale Umverteilung von den Ärmern zu den Reichen.

Statt durch Gratis-Parkplätze die Kommunen finanzieller Mittel aus Parkgebühreneinnahmen, P + R Gebühreneinnahmen sowie Fahrgeldeinnahmen des ÖPNV entgegen dem Konnexitätsprinzip kompensationslos zu berauben und auf diese Weise das ÖPNV-Angebot zu verschlechtern, soll die Bayerische Staatsregierung dafür sorgen, dass die jedes Jahr unpünktlicher werdende S-Bahn¹ pünktlich fährt und die von ihr unterfinanzierten Regionalbahnen nicht in die Insolvenz gehen².

Mit ihrer Einschätzung, dass die Novelle „neue Impulse zur Beschaffung von Elektroautos“ setze, sodass eine Lenkungswirkung zugunsten klima- und umweltfreundlicher Fahrzeuge entstehe,³ liegt die Bayerische Staatsregierung dreifach falsch. Erstens ist auch ein E-Auto nicht uneingeschränkt klima- und umweltfreundlich, zweitens schafft sich niemand ein sündhaft teures E-Auto an, um ein paar Euro Parkgebühren im Monat zu sparen, und drittens brauchen wir kein „starkes Signal für das Auto ganz generell“⁴, sondern eine Verkehrswende mit ÖPNV-Ausbau, Fahrradwegeausbau und Elektro-Leichtfahrzeugen statt auf E-Antrieb umgerüsteten schweren Kraftfahrzeug-Karosserien.

Sonja Haider

Verkehrspolitische Sprecherin, Stadträtin

Tobias Ruff

Fraktionsvorsitzender, Stadtrat

Nicola Holtmann, Stadträtin

Dirk Höpner, Stadtrat

¹ <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-s-bahn-mvv-unpuektlich-zugausfall-lux.7YZp7XMdjXyQBZxWJ56LG6>
<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-s-bahn-beg-puenktlichkeit-s-bahn-linien-1.5751424>

² <https://www.sueddeutsche.de/bayern/bahn-pleiten-nahverkehr-csu-verkehr-lux.EGqXYjuLo8aumPqsfoa38i?reduced=true>

³ <https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-grossstaedte-e-autos-kostenlos-parken-lux.FgigXnjcQzoJk4STkN6j4>

⁴ <https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-e-autos-parken-kostenlos-staedte-aerger-lux.SU8dRxT3MxRSqJGk6rZpoL>